

Eghaländ Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BGZ -Eger

Weihnachtsfeier BdD

Am 15.12.2021 besuchten uns die Kinder aus dem Kindergarten, die Deutsch lernen. Sie sangen uns Weihnachtslieder und Gedichte in deutscher Sprache. Jedes der Kinder bekam dann ein kleines Geschenk zu Weihnachten. Wegen der Corona waren auch nicht viele Mitglieder anwesend, aber es war ein gemütlicher Nachmittag mit guten Kaffee und Kuchen.

Redaktion Eghaländ Bladl



Die Kinder mit der Lehrerin Frau Holotová



Die Kinder mit der Lehrerin Frau Holotová

Weihnachtsfeier Neusattl



So schnell, wie die Zeit vergeht. Vor einem Jahr hat uns der Virus bein-schränkt und das Weihnachtskonzert in der Kirche Christi Himmelfahrt in Neu-sattl blieb aus. Dieses Jahr haben sich die Kinder aus der Grundschule ge-meinsam mit Erwachsenen wieder vorbereitet und hatten ein bisschen die Vorweihnachtszeit gemeinsam genossen. Das Weihnachtskonzert der Kinder konnte aber leider nur mit Ausschluss der Öffentlichkeit ausgeführt werden und wurde nur per Video aufgenommen und auf unserer Schulhomepage am 24. Dezember veröffentlicht. (Diesen Link des Kinderkonzerts mit Luftaufnahmen von Neusattl senden wir im Anhang).

Vielleicht haben wir das kommende Jahr mehr Glück und gemeinsam mit allen die Weihnachtslieder live zu singen.

Wir wünschen Euch allen viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2022.

Egerländer Ortsgruppe Neusattl

<https://www.zs-mestonovesedlo.cz/aktuality/622-skolni-vanocni-konzert>

Der Tod des Narren

Bei Sonnenaufgang hüllte die Sonne die Stadt in einen rosa Nebel, umkreist von den letzten Wahnbildern der Nachträume. Die Stadt erwachte zum Bewusstsein ihres Lebens voller Ruhm und Aktivität. Die Stadt war berauscht vom Leben des kaiserlichen Hofes dort oben in der neu erbauten Burg, die außer der Prager Burg und weit westlich von mehreren Schwestergebäuden ihresgleichen suchte. Auf der Burg wohnte Kaiser Friedrich mit seinem berühmten Gefolge, mit dem er aus dem Elsass kam. Stolze Adlige, tapfere Ritter, würdevolle Priester, höfische Würdenträger und zahlreiche Diener belebten die Straßen der Stadt. Zu den Höhepunkten des Gefolges gehörten auch ein brüllender Löwe der afrikanischen Wüste und der kleine bucklige Narre Dydy, der allen Menschen zum Gelächter war. An seinen bunten Kleidern läuteten die kleinen Glocken, und Grimassen verzogen immer sein Gesicht, so dass die Leute ein Lachen darin sahen. Dydy konnte auch wie eine Spinne in Menschengestalt tanzen und sang fröhliche Lieder, die er auf der Gambe begleitete. Alle, die ihn sahen, lachten.

Einmal, als er durch die Stadt ging, sah er ein wunderschönes Mädchen in einem azurblauen Rüschenkleid, mit dem der Wind spielte und ihre perfekten Glieder streichelte. Lange, blonde Haarsträhnen reichten über ihre Brust hinunter wie zu einem Strauß Vergissmeinnicht, den sie hinter ihrer Taille hatte. Ihre Haut war durchscheinend wie Alabaster - mit einem Hauch von Rosa im Gesicht. Der blaue Himmel spiegelte sich in ihren Augen, und Dydy sah in ihnen den Zauber des Paradieses. Er folgte dem Mädchen von weitem bis zum Ausreiterhof, zum Haus am Wehrturm, wo sie seinem sehnlischen Blick entschwand.

Der Narre ging nachdenklich fort. Und abends, als es dunkel wurde, kehrte er zu dem Haus beim Ausreiterhof zurück, stimmte seine Gambe ein und begann zu spielen. Zuerst leise wie das Rascheln von Espenblättern, dann flehend und sehnsüchtig wie ein erwachender Frühling. Er sang Lieder, die zuvor noch niemand gehört hatte.

Ein Dachbodenfenster öffnete sich, und seine ersehnte Gestalt erschien im Licht eines Kienspans. Die Nacht war aber dunkel, so dunkel, dass ihn das Mädchen nur durch Hören wahrnehmen konnte. Sie lauschte dem Gesang begleitet von der Gambe und bei dem wunderbaren Klang fühlte sie Sehnsucht in ihrem Herzen. Dann, als Dydy die ganze Traurigkeit seines Herzens spielte, fühlte auch sie Herzweh; und die Tränen aus ihren Augen fielen direkt auf die Hand des spielenden Narren. Sein ganzer Körper erzitterte. Sein Lied wirkte auf sie beruhigend wie eine Liebkosung in einer klaren Sommernacht. Das Mädchen am Fenster begann von einem schönen Ritter zu träumen, der Liebeslieder für sie sang. Sie empfing mit allen Sinnen die harmonischen Laute, und als Dydy aufhörte zu spielen, nahm sie einen Strauß Vergissmeinnicht in die Hand, den Dydy im Licht des Lichtstrahls erkannte. Er sah, dass das Mädchen die Blumen küsste, bevor sie sie dem unbekanntem Sänger zuwarf.

Mit beispiellosem Eifer griff der Narr nach dem Strauß, drückte ihn an sein verzerrtes Gesicht, wo die Leute Gelächter sahen, und verschwand in der Dunkelheit.

Am Morgen suchte das Mädchen vergeblich nach dem schönen Sänger. An der Straßenecke sah sie nur einen lächerlichen buckligen Narren mit kleinen Glocken, der so seltsam und taumelnd dahinging.

Abends, als die laue Nacht einen tiefen Schatten des Geheimnisses verbreitete, als die gesteigerte Empfindlichkeit der Sinne das Reich der Klänge zugänglicher machte, erklangen wieder die süßen Saiten der Gambe und die samtige Stimme sprach nie ausgesprochene Worte.

Das Dachbodenfenster öffnete sich wieder, und im Licht der Kienspäne tauchte eine helle Gestalt auf wie ein Trugbild aus dem Lande der Nixen.

Dydy spielte über die Pracht des Fernen Westens, über Blumen, über Schönheit und Träume. Dydy spielte über das, was er in seinem Leben nicht bekam. Dydy spielte über eine Welt voller Helligkeit und Düfte, eine Welt, die in der Bitterkeit seiner Seele versunken war. Als die Akkorde verklangen, ertönte aus dem Fenster eine Stimme wie ein Engelschor, die süßer war als die Flöte.

„Ich habe dich in meinen Träumen gesehen,
mein schöner Ritter,
mein Blut kochte vor Verlangen
auf der Suche nach dem Tag der Erlösung.

Dein Lied ist wie in einem Traum,
es traf mich nachts,
meine Sehnsucht ist im Dunkeln,
sie hat in meinem Herzen gezittert.“

Der Narr war wie benommen. Er rührte sich nicht und stand schweigend mit seiner Gambe in den Armen.

„Meine Schönheit“, murmelte er schließlich.



Da erschien der Mond und beleuchtete die lächerliche Gestalt, als er sich auf ein neues schönstes Lied vorbereitete. „Ein Narr!“ Er hörte eine Stimme, die schärfer war als die Klinge eines Dolches. Krampfhaft packte seine Hand die zitternden Saiten. Sie stöhnten und rissen, und das Herz des Narren zerriss mit ihnen. Die kleinen Glocken läuteten und ein Haufen Bitterkeit eines ganzen Lebens lag unter dem Fenster beim Ausreiterhof. Bald nach dem Narren starb auch der brüllende Löwe aus der afrikanischen Wüste. In Erinnerung an die beiden, errichtete Eger auf dem Rathausurm eine Turmuhr mit ihren Statuen. Immer mittags brüllte der Löwe in die ganze Welt die Bitterkeit des Narren aus, der nur stumm neben ihm stand und mit dem Grimassenkopf nickte.

Redaktion Eghaland Bladl

Ausstellung Burgen und Schlösser im Egerland

In unserem Begegnungszentrum Eger können Sie ab 2. Januar bis 30. Mai 2022 eine Ausstellung „Burgen und Schlösser im Egerland“ sehen. Die erste Besuchergruppe, angeführt von der Besitzerin Marie Löwová, war eine Gruppe von Angestellten des Hotels Diana aus Franzensbad, die anschließend zusammen über die Ausstellung und Fotografien diskutierten. Sie interessierten sich auch für den Bund der Deutschen – Landschaft Egerland und die Balthasar-Neumann-Gesellschaft und ihre Aktivitäten für die Öffentlichkeit. Abschließend hieß es, man wünsche der in Karlsbader Kreis lebenden deutschen Minderheit viel Erfolg und sie kommen gerne wieder.

Redaktion Eghaland Bladl

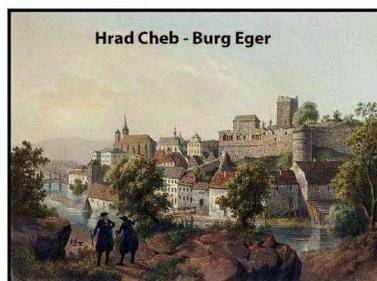


Die Gruppe aus Franzensbad

AUSSTELLUNG: Burgen und Schlösser im Egerland

Auf den Spuren der Burgen und Schlösser im Egerland damals und heute

Ausstellungsdauer: 20.12.2021-30.05.2022



Eine Ausstellung im Begegnungszentrum des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland in Eger im Balthasar-Neumann-Haus am Marktplatz.

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Adresse: nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36.

Tel: +420 354 422 992

Členové: Partnerství a Přátelství



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach: "Komm heim".*

Die Ortsgruppe Karlsbad trauert um ihre langjährigen Mitglieder.

Der Bund der Deutschen – Landschaft Egerland und alle Mitglieder der Ortsgruppen, sprechen ein herzliches Beileid den Familien und Freunden aus.



Frau Edeltraud Skrabal
Geboren am 19.1.1938 in Karlsbad
Gestorben am 29.11.2021 in Karlsbad



Herr Anton Schuster
Geboren am 1.9.1933 in Karlsbad
Gestorben am 24.11.2021 in Löhnberg

Wichtige Termine 2022 (zum vormerken)

Ganzjährig Deutsch-Kurse im Begegnungszentrum Eger
Jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr der Hutz-Nachmittag im BGZ Eger
01.01.-30.05. - Ausstellung Burgen und Schlösser im Egerland
13.05.-15.05. - 50. Bundestreffen der Egerland-Jugend in Marktredwitz und Elbogen/Loket
Am 14.05. „Offenes Tanzen und Singen und Volkstumsabend“ in Elbogen
Veranstalter: EJ-Bundesjugendführung,
04.06.-05.06. - 72. Sudetendeutscher Tag in Hof/Saale „Dialog überwindet Grenzen“



Bitte vergessen Sie nicht, das Jahres-Abo für das „Bladl“ für 2022 bis Ende Februar 2022 zu bezahlen. Ansonsten können wir Ihnen das „Bladl“ leider nicht mehr zustellen!

**Für das Ausland: Jahres-Abo - 15 Euro für die Druckversion oder Jahres-Abo - 10 Euro als E-Mail.
Für die Tschechische Republik: 200 CZK für die Druckversion oder Jahres-Abo - 100 CZK als E-Mail.
Bei Interesse schicken sie uns eine Nachricht auf unsere E-Mail Adresse bgzegez@seznam.cz.**

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,
Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,
IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15BIC: BYLADEM1HOF

Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

Eger Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
Falkenau Jeden 2 und 4 Mittwoch um 12.00 Uhr in „Charlies Pub“, Jednoty 2200
Karlsbad Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
Neudek Jeden dritten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
Wildstein Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“
Neusattl Jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr im Restaurant "Meteor" in Neusattl

Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann-Haus Eger

Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00

Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00

oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten

Geburtstage im Januar

Gondig Václav, Falkenau, 1925
Janusová Inge, Liebauthal, 1931
Plachá Theresie, Schaben, 1935
Hess Josef, Kohlhau, 1935
Radačovská Anna, Maria Kulm, 1937
Marass Marketa, Franzensbad, 1939
Dietz Annemarie, Bärensteich, 1940
Vogl Marianne, Wildstein, 1945
Kašáková Irene, Zedtlitz, 1949
Krebs Peter, Donauwörth, 1950
Polak Bärbel, Neudek, 1952
Růžička Jaroslav, Neudek, 1955
Krausová Jarmila, Karlsbad, 1955
Košunová Kristina, Franzensbad, 1958
Glassl Alexander, Wildstein, 1962
Frei Eliška, Eger, 1964
Möckl Herbert, Neusattl, 1965
Rave Nele, Neu-Isenburg, 1966
Skalová Rita, Altenteich, 1968
Stiefel Gerhard, Bindlach, 1972
Padua Pavel, Schlackenwerth, 1979
Kutílková Jana, Eger, 1984
Mikát František, Neusattl, 2007

*Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen
wünscht euch der Bund der Deutschen im Egerland*

Impressum:

Eghaländ Bladl, erscheint 1x monatlich, Reg. Nr.: MK CR E 11479

Herausgeber:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637

Verantwortlich:

Alois Rott

E-Mail: bgzegez@seznam.cz

Anschrift:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland

nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,

CZ – 350 02 Cheb,

Tel.: +420/354 422 992,

E-Mail: bgzegez@seznam.cz

Redaktion:

Alois Franz Rott, Ernst Franke, Günther Wohlrab

Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.

Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,

Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,

IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15

BIC: BYLADEM1HOF